

Projekt Berufsorientierung: Floristin November 2010

Durchgeführt an der Hauptschule Reischach

In der 7. und in den 8. Jahrgangsstufen interessieren sich Schülerinnen für den Beruf Floristin. Sie sollten bei dem Projekt die Gelegenheit erhalten, tiefere Einblicke in den Beruf Floristin zu erhalten.

In einer Hinführung erklärte die Expertin den interessierten Schülerinnen typische Tätigkeiten, Anforderungen und Voraussetzungen für den Beruf. Wichtig ist, dass sich die Schülerinnen umfassend zu diesem Berufsbild informieren und Für und Wider abwägen, so die externe Fachfrau.

	<p style="text-align: center;">So entstehen dekorative Weihnachtssträuße</p> <p>Das von den Schülern mitgebrachte Rohmaterial musste zuerst ausgewählt und anschließend sortiert werden. Nicht brauchbare Äste wurden aussortiert.</p>
	<p>Der Nächste Arbeitsschritt war das Ablängen der Zweige, je nach Größe des einzelnen Straußes wurden die Zweige zugeschnitten.</p>
	<p>Es wurden Ringe aus Clematisranken geformt, sie bilden die stabile Konstruktion für den Strauß und die Zweige.</p>
	<p>Eine große Weihnachtskugel wurde mit dem Steckdraht verleimt, damit sie haltbar in den Strauß eingebunden werden konnte. Unterschiedliche Äste und Zweige, die systematisch eingesteckt wurden, bilden einen fülligen Strauß.</p>
	<p>Mit einem Draht wird der Strauß festgezurr.</p> 

Herstellung von weihnachtlichen Gestecken mit Kerzen



Erster Arbeitsschritt war, die Steckschwämme in die richtige Form schneiden und auf dem Untergrund befestigen.

Eine passende Kerze wurde mit Steckdraht versehen, um sie anschließend im Steckschwamm befestigen zu können. Die Äste wurden gesichtet und aussortiert. Die dünnen Teile mussten abgeschnitten und die schönen Zweige zurecht geschnitten werden. Dabei waren der Kreativität und Fantasie der Schülerinnen keine Grenzen gesetzt.



Dann wurden die Zweige und Äste von unten nach oben in die Steckschwämme eingesteckt. Die Schüler entschieden sich für eine Form des Gesteckes und steckten demzufolge die Zweige fachgerecht in die Steckmasse.

Verschiedene Verzierungen mit Deko-Material ließ jedes einzelne Gesteck zu einem Unikat werden. Dabei lag der Schwerpunkt auf dem fachgerechten Verdrahten der Schmuckelemente, dem Binden einer Schleife und der ästhetischen Auswahl der Farben.



Die hergestellten „Kunstwerke“ fanden allgemein Bewunderung und die Arbeit unter Anleitung der Fachexpertin hat den interessierten Schülerinnen großen Spaß gemacht und ihnen einen Einblick in die Arbeit einer Floristin vermittelt.